© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Über einige in Fukien (China) gesammelte Rüssler. (Col., Curc.)

87. Beitrag zur Kenntnis der Curculioniden.

Von **Eduard Voß**, Berlin-Charlottenburg.

Alle nachstehend aufgeführten Arten wurden von Herrn J. Klapperich vom Zoologischen Forschungs-Institut und Museum in Bonn in den Jahren 1937/38 gesammelt. Es werden hier Neubeschreibungen sowie Fundortangaben bereits bekannter Arten aus den Unterfamilien *Rhynchitinae*, *Attelabinae* und *Apoderinae* sowie aus der Tribus *Ptochini* der Unterfamilie *Otiorrhynchinae* gegeben. Für die Überlassung von Belegstücken möchte ich auch an dieser Stelle bestens danken.

Unterfamilie *Rhynchitinae*

Tribus *Auletini*

1. **Auletobius (Parauletes) fukienensis** n. sp.

Kopf quer, hinter den Augen abgeschnürt. Punktierung kräftig und sehr dicht. Augen kräftig halbkugelig gewölbt; Kopf über den Augen etwas breiter als der Vorderrand des Halsschilds. Rüssel wenig kürzer als Kopf und Halsschild zusammen, wenig gebogen, zylindrisch, dorsal von der Mitte zur Spitze schwach verbreitert. Beiderseits der Mitte zwischen der Fühlereinlenkung mit feinem Längskielchen und kurzen Eindrücken; im übrigen sehr fein punktiert, im basalen Teil dichter, vorn weitläufiger. Fühler in der Nähe der Rüsselbasis um etwa die $1^1/_2$fache Länge des Schaftglieds von den Augen entfernt eingelenkt. 1. Geißelglied oval, länger als breit, so lang wie das Schaftglied; 2. und 3. Glied gleichlang, länger als das 1. Glied; 4. Glied wenig kürzer als die vorhergehenden beiden, doch etwas länger als 1.; 5.—7. Glied etwas kürzer als das 1. Glied. Das 1. und 2. Glied der Keule etwas breiter als lang; 3. Glied mit dem Endglied länger als breit. — Halsschild so lang wie breit,

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

im basalen Drittel am breitesten, nach vorn schwach konisch verschmälert, an der Basis etwas unvermittelt abgesetzt. Punktierung kräftig und sehr dicht. — Schildchen dreieckig. — Flügeldecken $1^1/_4$ mal so lang wie breit, hinter den Schultern nur kurz parallelseitig, dann mäßig stark gerundet verbreitert. Punktierung wesentlich feiner als auf dem Halsschild, sehr dicht, unregelmäßig, die Umgebung des Schildchens zwischen den Punkten fein punktuliert. — Tibien gerade, die mitttleren und hinteren kürzer als die vorderen.

Färbung rotgelb: Kopf, bisweilen auch der Halsschild, braun; Rüssel, Schaftglied und Keule schwarz, das 7. Geißelglied angedunkelt. — Behaarung kurz, wenig aufgerichtet, auf den Decken nach hinten, auf Kopf und Halsschild nach vorn gerichtet, schwach gekrümmt. — Länge: 2 mm.

Shaowu in 500 m Höhe (VI. 1937). — Mus. Bonn.

Der Rüssel ist deutlich etwas gebogen, in dieser Hinsicht läßt sich die vorliegende Art mit *filicornis* Pasc. aus Australien vergleichen. *Au. testaceipennis* m. von Ceylon ist eine ebenfalls nahestehende Art, hat aber einen queren Halsschild und einen schärfer vom Kopf abgesetzten Rüssel, während bei unserer Art der Kopf vor den Augen gewissermaßen noch etwas konisch verlängert ist, da die Stirn gut $1^1/_2$ mal so breit wie die Augen ist. Bemerkenswert ist, daß der Halsschild kräftiger als die Flügeldecken punktiert und so lang wie breit ist. Eine schwarze, ähnliche Art ist *Au. blawanus* m. von Java, bei der aber die Augen weniger gewölbt sind.

2. Auletobius (Aletinus) **hirtellus** n. sp.

♂: Kopf quer, hinter den Augen leicht abgeschnürt, ziemlich fein und sehr dicht punktiert. Augen fast halbkugelig gewölbt. Rüssel so lang wie Kopf und Halsschild zusammen, leicht gebogen, etwas kräftiger und rauher als der Kopf punktiert, die Punktierung im basalen Teil längsrunzlig verlaufen. Fühler zwischen dem basalen Drittel und der Rüsselhälfte eingelenkt. Schaftglied $1^1/_2$ mal so lang wie breit, oval; 1. Geißelglied wenig länger als das Schaftglied; 2. Glied dünner, so lang wie das 1. Glied; 3. und 4. Glied gleichlang, etwas kürzer als das 2. Glied; 5. und 6. wiederum etwas kürzer als das 4. Glied; 7. Glied breiter als lang. Das 1. und 2. Glied der Keule quer; 3. Glied mit dem Endglied konisch. — Halsschild so lang wie breit, seitlich ziemlich schwach und gleichmäßig gerundet. Punktierung

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

mäßig stark, sehr dicht. — Schildchen viereckig. — Flügeldecken annähernd $1^1/_4$ mal so lang wie breit, an den Schultern kurz parallelseitig, hinten schwach gerundet verbreitert. Punktierung in gleicher Stärke wie diejenige des Halsschildes durchgebildet, schwach gereiht. Apikalschwiele feiner und weniger dicht punktiert. — Tibien gerade, die vorderen erheblich länger als die mittleren und hinteren.

♀: Die subapikale Schwiele fehlt.

Färbung schwarz mit leichtem Bleiglanz. — Behaarung greis, kurz, abstehend, gekrümmt. — Länge: 2—3,2 mm.

Nahe verwandt mit *Au. tuberculatus* m. von Formosa, die Fühler jedoch hinter der Rüsselmitte eingelenkt. Von verwandten Arten durch die aufstehende, gekrümmte Behaarung zu trennen.

Shaowu in 500 m Höhe (V., VI. 1937); Kwangtseh (VIII., IX. 1937). — Mus. Bonn, Coll. auct.

3. Auletobis (Aletinus) **klapperichi** n. sp.

♂: Kopf quer, hinter den Augen abgeschnürt, kräftig und sehr dicht punktiert. Augen stark halbkugelig vorgewölbt, über den Augen breiter als der Vorderrand des Halsschildes. Rüssel nicht ganz so lang wie Kopf und Halsschild zusammen, wenig gebogen, kräftig, an der Basis fein gekielt, beiderseits des Kiels gefurcht; Punktierung fein und ziemlich dicht. Fühler etwas hinter der Rüsselmitte eingelenkt. Schaft- und 1. Geißelglied oval, länger als breit; 2. und 3. Glied gleichlang, jedes mehr als doppelt so lang wie breit; 4. Glied noch länger als das Schaftglied; die folgenden Glieder allmählich zur Keule sich verstärkend, sodaß die Keule also nicht abgesetzt ist; 5. Glied so lang wie breit; 6. und 7. Glied wie auch das 1. und 2. Glied der Keule quer; 3. Glied auch breiter als lang, das Endglied ziemlich schlank kegelförmig. — Halsschild so lang wie breit, seitlich ziemlich kräftig gerundet, die größte Breite etwas hinter der Mitte befindlich; Vorderrand abgeschnürt, die Basis kaum breiter als der Vorderrand. Punktierung kräftig und sehr dicht, die Zwischenstege sehr schmal, glänzend. — Schildchen klein, trapezförmig. — Flügeldecken $1^1/_2$ mal so lang wie breit, die Schultern seitlich nicht vorgezogen, hier kurz parallelseitig, dann schwach gerundet verbreitert. Punktierung kräftig, sehr dicht, gereiht, in der Umgebung des Schildchens etwas verworren punktiert, ein verkürzter Scutellarstreif wird deutlich. Die api-

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

kale Schwiele befindet sich in der Nähe der Naht, ist groß, viel feiner und weniger dicht als die Umgebung punktiert. — Tibien gerade.

♀: Fühler etwas länger und schlanker, im basalen Drittel des Rüssels eingelenkt. Die subapikale Schwiele fehlt.

Shaowu in 500 m Höhe, (VI., VIII. 1937). — Mus. Bonn.

Färbung rot; Rüssel, Fühler und Beine schwarz. — Behaarung greis, anliegend, ziemlich dicht. — Länge: 4,6—4,8 mm.

Durch die stark vorquellenden Augen, deren Scheitelpunkt die Seiten des Halsschildvorderrands überragt, nahe verwandt mit *Au. gestroi* Fst. von Burma, die Flügeldecken aber einfarbig rot. Ebenso nah verwandt mit *Au. consimilis* m. und *densatus* m. aus Indien, bei ersterer Art ist die Keule deutlich abgesetzt, bei letzterer sind die Fühler des ♂ mittenständig. Alle genannten Arten bilden einen nahen Verwandtschaftskreis.

Tribus *Rhynchitini.*

4. **Rhynchites (Metarhynchites) fukienensis** n. sp.

Kopf schwach konisch, kräftig und sehr dicht punktiert. Augen wenig aus der Kopfwölbung vorragend. Rüssel so lang wie Kopf und Halsschild zusammen, leicht und gleichmäßig gebogen, im basalen Drittel gekielt, seitlich mit kräftiger und tiefer Furche, die bis zur Rüsselspitze läuft; vor der Fühlereinlenkung ist der Rüsselrücken zwischen den Seitenfurchen gewölbt, glänzend, sparsam fein punktiert und zur Spitze hin allmählich verbreitert. Fühler fast im basalen Drittel eingelenkt. Schaft- und 1. Geißelglied gleichlang, länglich oval, jedes mehr als doppelt so lang wie breit; 2.—4. Glied gleichlang, jedes etwas kürzer als das 1. Glied; 5. und 6. Glied wiederum etwas kürzer und das 7. Glied noch länger als breit. Keule kräftig, lose gegliedert, das 1. Glied länger als breit, dreieckig; 2. Glied breiter als lang; 3. Glied mit dem Endglied eiförmig. — Halsschild breiter als lang, vom basalen Viertel ab leicht gerundet konisch nach vorn verschmälert. Basis fein-, Vorderrand nicht gerandet. Punktierung mäßig stark, querrunzlig verlaufen. — Schildchen breiter als lang, fein und sehr dicht punktiert. — Flügeldecken wenig länger als breit, in der basalen Hälfte parallelseitig, hinten fast im Halbkreis gerundet. Punktstreifen kräftig, nach hinten zu wenig feiner; Zwischenräume leicht gewölbt, schmäler als die

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Streifen, einreihig punktiert. — Vordertibien gestreckt, gerade; Mittel- und Hintertibien gedrungen, keilartig zur Spitze verbreitert, außen fein gesägt.

Färbung schwarz; Flügeldecken mit blauem Schein. — Behaarung sparsam, länger abstehend. — Länge: 1,6—2,5 mm.

Kwangtseh (VII., VIII., X. 1937.) — Mus. Bonn, Coll. auct.

Die Art steht neben *Rh. parvulus* m. von Ceylon, (Voß, Kol. Rundsch. XXIV. 1938, p. 141). Die Stirn ist nicht schmäler als der Rüssel, das 1. Glied der Keule ist länger als breit und der Halsschild ist breiter als lang.

5. Rhynchites (Involvulus) **planiusculus** n. sp.

Kopf fast so lang wie breit, Schläfen parallel, leicht gerundet; Punktierung fein und dicht. Stirn so breit wie der Rüssel und etwas schmäler als der Augendurchmesser. Rüssel etwas länger als der Halsschild, gebogen, kräftig; Basalhälfte scharf gekielt und beiderseits mit kräftiger Punktfurche; vorn ist der Rüssel verbreitert und kräftig und dicht punktiert. Fühler wenig vor der Rüsselmitte eingelenkt. Schaft- und 1. Geißelglied gleichlang, oval, $1^1/_2$ mal so lang wie breit; 2. und 3. Glied gleichlang, jedes länger als das 1. Geißelglied; 4. Glied so lang wie das 1. Glied; 5. und 6. Glied so lang wie breit; 7. Glied quer. Keule kräftig, parallelseitig; 1. und 2. Glied etwas breiter als lang; 3. Glied so lang wie breit; Endglied kurz kegelförmig. — Halsschild etwas breiter als lang, im basalen Viertel am breitesten, nach vorn wenig gerundet, aber ziemlich kräftig konisch verschmälert, zur Basis leicht zugerundet. Vorderrand leicht ausgezogen, ungerandet. Punktierung stark und sehr dicht, die schmalen Zwischenstege glänzend. — Schildchen so lang wie breit, vorn parallelseitig, hinten dreieckig zugespitzt. — Flügeldecken $1^1/_3$ mal so lang wie breit, in der basalen Hälfte parallel, hinter den Schultern etwas eingezogen, hinten im Halbkreis verrundet. Punktstreifen vorn ziemlich kräftig, nach hinten zu etwas feiner werdend; Zwischenräume etwas breiter als die Streifen, ziemlich kräftig einreihig punktiert, die Punkte hinten nicht feiner als diejenigen der Punktstreifen. Der vorletzte Streif vereinigt sich mit dem Randstreif in der Mitte der Decken. — Pygidium kräftig und sehr dicht punktiert. Vordertibien schlank und gerade, die Mittel- und Hintertibien kräftiger, kürzer; die Hintertibien besitzen an der Spitze innen einen Dorn.

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Färbung stahlblau. — Behaarung greis, ziemlich lang abstehend, auf den Flügeldecken doppelt: nach hinten gerichtet und etwas länger, senkrecht aufstehend. — Länge: 3—4,5 mm.

Shaowu in 500 m Höhe, (V., VI. 1937). — Mus. Bonn, Coll. auct.

Eine bemerkenswerte Art, die große Ähnlichkeit und Verwandtschaft mit den Arten der 2. Gruppe der Untergattung *Haplorhynchites* aufweist, dies sowohl hinsichtlich der Kopf-, Rüssel- und Fühlerbildung, wie auch der Ausbildung der Flügeldeckenstreifen und schließlich der Behaarung; aber der vorletzte Punktstreif ist verkürzt.

Tribus *Byctiscini.*

6. **Byctiscus impressus** Fairm.

Kuatun in 2300 m Höhe, 27,40° n. Br., 117,408° ö. L., (V., VI. 1938). — Mus. Bonn.

6a. **Byct. impressus f. angusticollis** m.

Fundort wie vor (V. 1938). — Mus. Bonn.

Tribus *Deporaini.*

7. **Deporaus (Capylarodepus) klapperichi** n. sp.

♂: Kopf ohne Augen etwas länger als breit, kräftig und sehr dicht, etwas runzlig punktiert. Schläfen parallelseitig, an der Basis kurz gerundet zugeschnürt, Einschnürungsfurche kräftig. Schläfen reichlich halb so lang wie die Augen. Letztere groß, ähnlich wie in der Gattung *Eugnamptus*, fast halbkugelförmig, $1^1/_2$mal so groß im Durchmesser wie die Stirn und der Rüssel an der Basis breit. Rüssel kräftig, doppelt so lang wie an der Spitze breit, nur schwach gebogen, in der basalen Hälfte parallelseitig, im Spitzenteil verbreitert; in der basalen Hälfte mit schwachem Mittelkiel, der sich an der Fühlereinlenkung gabelt; seitlich kräftig gereiht, vorn sehr dicht unregelmäßig punktiert. Die Spitze mit zwei Höckerchen. Fühler mittenständig. Schaftglied keulenförmig, $1^1/_2$mal so lang wie breit; 1. Geißelglied oval, etwas kürzer als das Schaftglied; 2. und 3. Glied so lang wie das Schaftglied; 4.—7. Glied so lang wie das 1. Glied. Das 1. und 2. Glied der Fühlerkeule länger als breit; 3. Glied mit dem Endglied wenig länger als das 1. Glied. — Halsschild erheblich länger als breit, leicht gerundet, schwach konisch. Punktierung mäßig stark, sehr dicht, zum Teil leicht

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

verrunzelt. Vorderrand nicht abgesetzt und nicht gerandet, die Basis fein gerandet. — Schildchen trapezförmig, nach hinten etwas verbreitert. — Flügeldecken reichlich $1^1/_2$mal so lang wie breit, in der basalen Hälfte parallelseitig, hinten schwach gerundet verbreitert. Punktstreifen kräftig; Zwischenräume schmäler als die Streifen, leicht gewölbt, fein und dicht ein- bis zweireihig punktiert. Der vorletzte Punktstreif vereinigt sich mit dem Randstreif in der Höhe der Hinterhüften. — Vordertibien etwas schlanker und länger als die übrigen, kaum gebogen; Mittel- und Hintertibien kräftiger gleichmäßig gebogen, außen mit fein gesägter Leiste.

♀: Augen ein wenig kleiner, Rüssel breiter, die Fühler hinter der Rüsselmitte eingelenkt.

Färbung gelbrot; Fühler schwarz; die Apikalpartie des Rüssels, Seiten des Halsschilds, der Flügeldecken und die Spitze der letzteren gebräunt; Tarsen mehr oder weniger und die Spitzen der Tibien geschwärzt. — Behaarung der Oberseite gelblichgreis, ziemlich dicht, kurz, etwas gehoben, mit vereinzelten längeren Haaren untermischt. Unterseits länger silbergreis behaart und die Haare besonders auf den Seitenteilen der Mittel- und Hinterbrust dichter angeordnet. — Länge: 2,5—3,5 mm.

Kwangtseh (VII—IX. 1937); Shaowu in 500 m Höhe (VI. 1937); Kuatun in 2300 m Höhe, 27,40° n. Br., 117,496° ö. L. (VII. 1937. IV.—VI. 1938). — Mus. Bonn, Coll. auct.

Die erste Art der Untergattung *Capylarodepus* liegt hiermit aus China vor. Sie steht vor *D. sagittatum* m. aus Perak und ist gekennzeichnet durch die großen Augen und den langgestreckten Halsschild. In größerer Zahl aufgefunden.

8. Deporaus (Arodepus) **fukienensis** n. sp.

♂: Kopf ohne Augen etwa so breit wie lang, über den Schläfen breiter als der Vorderrand des Halsschilds; kräftig und sehr dicht runzlig punktiert. Augen mäßig stark vorgewölbt, ziemlich groß, im Durchmesser größer als die Stirn breit. Schläfen etwa $^3/_4$mal so lang wie die Augen, zur kräftigen Einschnürung in größerer Rundung verjüngt. Rüssel wenig länger als der Kopf, gebogen; in der basalen Hälfte parallel, etwas schmäler als die Stirn, in der Spitzenhälfte verbreitert. In der basalen Hälfte fein gekielt, an der Fühlereinlenkung gabelt sich der Kiel, seitlich kräftig längsrunzlig punktiert. — Fühler mittenständig. Schaft- und 1. Geißelglied gleichlang, je $1^1/_2$mal so lang wie breit; 2. und

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

4. Glied gleichlang, jedes etwas länger als eins der vorhergehenden Glieder; 5. Glied etwas kürzer als das 1. Glied; 6. und 7. Glied länger als breit. Das 1. Glied der Keule wenig, das 2. Glied erheblich länger als breit; 3. Glied mit dem Endglied wenig länger als das 2. Glied. — Halsschild so lang wie breit, an der Basis am breitesten, in schwacher Rundung nach vorn verschmälert. Punktierung kräftig und sehr dicht, zum Teil leicht querrunzlig verlaufen. Vorderrand nicht abgesetzt und ungerandet. — Schildchen trapezförmig. — Flügeldecken $1^1/_3$mal so lang wie breit, im basalen Drittel parallelseitig, nach hinten schwach gerundet verbreitert. Punktstreifen stark; Zwischenräume schmal, gewölbt, dicht gereiht punktiert. — Vorder- und Hintertibien gleichlang, die mittleren etwas kürzer; die mittleren und hinteren schwach gebogen, innen und außen mit feiner Kerbzähnelung.

♀: Augen etwas weniger gewölbt; Fühler mittenständig. Mitteltibien gerade.

Färbung dunkel-gelbrot; Fühler schwarz. — Behaarung gelblichgreis, ziemlich dicht, wenig erhoben. Unterseite, besonders die Seitenteile der Mittel- und Hinterbrust etwas dichter silbriggreis anliegend behaart. — Länge: 3,5 mm.

Kuatun in 2300 m Höhe, 27,40° n. Br., 117,408° ö. L., (V., VI. 1938). — Mus. Bonn, Coll. auct.

Der vorhergehenden Art sehr ähnlich, aber durch kürzeren Halsschild und die fehlenden Höcker auf der Rüsselspitze leicht zu unterscheiden.

9. **Deporaus (Hypodeporaus) subtilis** m.

Beim ♂ sind die Fühler mittenständig, der Rüssel ist etwas kürzer, beim ♀ sind die Fühler etwas hinter der Mitte des Rüssels eingelenkt, der letztere etwas gestreckter, im Spitzenteil im Vergleich zur Basalpartie mehr verbreitert. — Die Länge schwankt zwischen 2,3—3,2 mm.

Kuatun in 2300 m Höhe, 27,40° n. Br., 117,408° ö. L. (VI. 1936); Shaowu in 500 m Höhe (V., VI. 1937). — Mus. Bonn, Coll. auct.

Subfamilie *Attelabinae*

Tribus *Attelabini*

10. **Isolabus coeruleus** Jek.

Shaowu in 500 m Höhe (V., VI., VII. 1937); Kwangtseh (VII. 1937). — Mus. Bonn.

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Tribus *Euopini*

11. **Euops (Synaptops) chinensis** m.

Diese in China weitverbreitete, wenig veränderliche Art liegt auch aus Fukien in größerer Anzahl vor.

Shaowu in 500 m Höhe (VII. 1937); Kwangtseh (VII., X. 1937). — Mus. Bonn, Coll. auct.

Subfamilie *Apoderinae*

Tribus *Hoplapoderini*

12. **Paroplapoderus (Gomadaranus) vitticeps** Jek.

Shaowu in 500 m Höhe (VII. 1937); Kwangtseh (VII. 1937).

12 a. f. **tristoides** m.

Shaowu in 500 m Höhe (VI. 1937). — Mus. Bonn.

13. **Phymatapoderus monticola** m.

Kwangtseh (VII. 1937). — Mus. Bonn, Coll. auct.

Tribus *Apoderini*

14. **Apoderus (Heterapoderus) pauperulus** m.

Shaowu in 500 m Höhe (V. 1937). — Mus. Bonn.

15. **Apoderus (Heterapoderus) piceus** m.

Fundort wie vor (V., VI. 1937). — Mus. Bonn, Coll. auct.

16. **Apoderus (Comsapoderus) minimus** Roel.

Diese bisher als Form von *erythropterus* Zschach. angesehenen Tiere liegen mir in großer Zahl vor. Die Stücke sind alle durchaus konstant, sowohl in der Färbung wie auch in morphologischer Hinsicht. Es drängt sich die Vermutung auf, daß wir es mit einer selbständigen Art zu tun haben. Sie unterscheidet sich von *erythropterus* durch erheblich kräftigere Punktstreifen. In dieser Hinsicht kommt die Art *geminatus* Sharp nahe, besitzt aber einen kürzeren, queren Halsschild. Letzterer, Schildchen und Flügeldecken sowie Unterseite sind rot gefärbt, Kopf, Fühler und Beine schwarz.

Shaowu in 500 m Höhe (V.—VIII. 1937). — Mus. Bonn, Coll. auct.

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.a

17. **Apoderus (Leptapoderus) frater** m. f. n. **imitatus.**

Kopf etwas schmäler, Augen mehr vorgewölbt; Halsschild länger als breit, seitlich leicht gerundet, der Vorderrand deutlich abgesetzt, vorn halbrund ausgeschnitten. Geißel gedrungener. Letztere rotgelb, Keule schwarz. Sonst der Nominatform ähnlich.

Shaowu in 500 m Höhe (VII. 1937); Kwangtseh (VII. 1937). — Mus. Bonn, Coll, auct.

18. **Apoderus (Leptapoderus) bicallosicollis** m.

Die aus Yunnan bekannt gewordene Art ist auch in Fukien aufgefunden worden:

Shaowu in 500 m Höhe (V.—VII. 1937); Kwangtseh (IX. 1937). — Mus. Bonn, Coll. auct.

19. **Apoderus (Leptapoderus) nigroapicatus** Jek.

Es wurde bereits darauf hingewiesen (Mitt. Münchn. Ent. Ges. 29. 1939, p. 616), daß die Art in der Färbung sehr veränderlich ist. Auch aus der Umgebung von Fokien liegen die verschiedenen Formen vor. Die Größe schwankt zwischen 4,2 und 6 mm.

a) Nominatform: Schultern, Schildchen, Spitzenumrandung der Flügeldecken schwarz. Spitzenhälfte der Mittel- und Hinterschenkel braunrot.

Shaowu in 500 m Höhe (V.—VII. 1937); Kwangtseh (VII bis IX. 1937).

b) Die Schwärzung erfaßt Flügeldecken, Kopf und Halsschild in größerem Umfang. Auf dem Halsschild verbleiben zwei seitliche Längsbänder und auf den Flügeldecken der 2. und 3. Zwischenraum gelbrot.

Shaowu in 500 m Höhe (V. 1937); Kwangtseh (VI.—VII. 1937).

c) Die hellen Partien der f. b sind nur noch rötlich angedeutet. Ganz geschwärzte Exemplare habe ich noch nicht gesehen.

Shaowu in 500 m Höhe (V.—VI. 1937); Kwangtseh (VII. X. 1937).

20. **Apoderus (Leptapoderus) sinicus** m.

Shaowu in 500 m Höhe (VIII. 1937). — Mus. Bonn.

Tribus *Trachelophorini*

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

21. **Cycnotrachelus camphoricola** m.

Shaowu in 500 m Höhe (VI., VII. 1937). — Mus. Bonn.

Subfamilie *Otiorrhynchinae*

Tribus *Ptochini*

22. **Macrocorynus (Myllocerops) psittacinus** Redtb.

Kwangtseh (VII. 1937); Shaowu in 500 m Höhe (VII. 1937), — Mus. Bonn, Coll. auct.

23. **Myllocerus (Pachymyllocerus) illitus** Reitt.

Shaowu in 500 m Höhe (V., VI. 1937). — Mus. Bonn, Coll. auct.

24. **Myllocerus (Neomyllocerus) hedini** Mshl.

Fundort wie vor (V. VI. 1937). — Mus. Bonn, Coll. auct.

25. **Myllocerinus (Pseudocorigetus) aurolineatus** m.

Fundort wie vor (V., VI. 1937). — Mus. Bonn, Coll. auct.

26. **Platymycterus (Platymycteropsis) excisangulus** Reitt.

Diese Art gehört zur Artengruppe *limbalis* Fairm., die sich dadurch auszeichnet, daß der Halsschild seitlich vor der Basis einen Zahn besitzt. Mir sind bisher fünf Arten bekannt geworden aus China, Indo-China und Java. Ich schlage für diese Artengruppe das Subgenus **Platymycteropsis** vor.

Shaowu in 500 m Höhe (V., VII. 1937); Kwangtseh (VII. 1937). — Mus. Bonn, Coll. auct.

Weitere Fundorte: China: Shanghai (Reitt.!); Formosa: Taihorin (V. 1910) von Sauter gesammelt.

27. **Anosimus klapperichi** n. sp.

Kopf- und Rüssel-Bildung ähnlich *decoratus* Roel. von Japan; der Scheitel der mäßig stark gewölbten Augen überragt die Konturen des Kopfes nur wenig und der Zwischenraum der Fühlerfurchen ist noch etwas schmäler. Auch die Fühlerbildung weicht kaum ab. Halsschild an der Basis etwas unterschnürt (bei *decoratus* seitlich gleichmäßig gerundet). Schultern der Flügeldecken seitlich etwas mehr vorgezogen. Punktstreifen und Zwischenräume wie bei *decoratus* gebildet.

Färbung schwarz; Fühler rotbraun. — Beschuppung gelblichgreis, ähnlich wie bei *decoratus* verteilt, doch tritt eine breite schwarzbraune Querbinde hinter der Mitte der Flügeldecken

© Münchner Ent. Ges., Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

mehr hervor. Im Gegensatz zu *decoratus* sind im Profil keine gekrümmten Härchen wahrzunehmen. — Länge: 3,5—3,8 mm.

Kwangtseh (VII. 1937). — Mus. Bonn, Coll. auct.

Das Hauptunterscheidungsmerkmal liegt in der Ausbildung der Vordertibien, die bei *decoratus* innen stumpfwinklig verbreitert sind. Diese Ausweitung fehlt unserer Art.

Noch ein Philippinen-Stenus (Col. Staphyl.)*)

Von **L. Benick**, Lübeck.

Hypostenus **speculus** n. sp.

Kräftig, schwarz, stark glänzend, Oberlippe, Fühler, Taster und Beine rotgelb, die Spitzenhälfte der Fühler und die Tarsenglieder 1, 2, 3 und 5 an der Spitze dunkel. Die tiefe und kräftige Punktur des Vorderkörpers steht unregelmäßig verteilt und ziemlich weitläufig, Behaarung ist außer einem dünnen Bart, der nicht gescheitelt ist, nicht vorhanden. 6 mm. S.-Luzon, Mt. Isareg.; Boettcher leg.

Der Kopf ist deutlich breiter als die Flügeldecken, zwischen den großen Augen breit und ziemlich tief eingedrückt, sodaß die durch eine Punktreihe abgegrenzten Seitenteile der Stirn schmäler sind als der Mittelteil, der, ohne Punkte, stark glänzt und sehr schwach gewölbt ist. Die Seitenpunktreihe ist hinter der Stirnmitte breit unterbrochen, während die neben jedem Auge verlaufende Punktreihe eine geringere Unterbrechung erfährt; die Antennalhöcker sind stark ausgebildet und krümmen sich in flachem Bogen zum Augenrand. Die Fühler sind sehr schlank; Gliedverhältnisse: II : 1, III : $3^1/_{10}$, IV : 2, V : 2, VI : $1^1/_3$, VII : $1^1/_{10}$, VIII : $^9/_{10}$, IX—XI: je $1^1/_{10}$.

Der Halsschild ist reichlich um ein Viertel länger als breit, seitlich ziemlich stark erweitert, hinter der Mitte kräftig verengt und dann flach konkav bis zum Hinterrand verlaufend, dieser ist etwas länger als der Vorderrand, der eine feine Randlinie deutlich hervortreten läßt. Hinter dieser verläuft eine flache Sattelvertiefung quer über den Thorax. Die ganze Mittellinie trägt eine ziemlich breite Glättung, die nur vereinzelt einen Punkt erkennen läßt. Seitlich steht eine starke birnförmige Glättung,

*) Vgl. L. Benick: Die *Stenus*-Arten der Philippinen. Deutsch. Ent. Zeitschr. 1929, S. 33—64, 81—112, 241—277; mit 82 Abb.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1941

Band/Volume: 031

Autor(en)/Author(s): Voß Eduard

Artikel/Article: Über einige in Fukien (China) gesammelte Rüssler (Col. Curc.). 239-250